Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. November 1860. Nro 272. 26. Listopada 1860.

(2223) **Kundmachung.**

Nro. 58224. Bei der am 2ten November l. J. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 325sten, 326sten und 327sten Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 131, 305 und 434 gezogen worden.

Die Serie Nro. 131 enthält 4% Banko-Obligazionen von Nummer 32657 bis einschließig 37817 im Kapitalsbetrage von 1,242.350 fl. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.847 fl., ferner die nachträglich eingereihten 4% Domestikal-Obligazionen der Stände von Kärnten von Nr. 913 bis einschließig 1162 im Kapitalsbetrage von 278.417 fl. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 5.568 fl. 20 3/8 kr.

Die Serie Nro. 305 enthält 4% Obligazionen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens, und zwar: Lit. G. von Nr. 401 bis einschließig 600 und Lit. A. von 1483 bis 2881 im Kapitalsbetrage von 1243, 200 fl. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24,864 fl.

Die Serie Nr. 434 enthält böhmisch-ständische Aerarial-Obligazionen von verschiedenem Zinsenfuße von Nr. 147.177 bis einschließig 148762 im Kapitalsbetrage von 1,187.476 fl. 22 1/4 kr. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.954 fl. 52 1/4 fl.

Die in diesen Serien enthaltenen Obligazions-Nummern werden in eigenen Verzeichnissen bekannt gemacht werden.

Diese Obligazionen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insoferne dieser 5% KM. erreicht, nach dem, mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Zahl 5286 F. M. (Reichsgesetzblatt Nr. 190) veröffentlichten Umstaltungs-Maßstabe in 5%ge auf österr. Währ. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligazionen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen aber 5% nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5%tige auf österreichische Währung lautende Obligazionen erfolgt.

Lemberg, am 15. November 1860.

Obwieszczenie. (3)

Nro. 58224. Dnia 2. listopada r. b. odbyło się na mocy najwyższych patentów z 21. marca 1818 i 23. grudnia 1859 r. 325., 326. i 327me losowanie dawniejszego długu państwa, i wyciągnięte zostały serye 131, 305 i 434.

Serya Nr. 131 zawiera 4% obligacye bankowe od Nr. 32657 aż włącznie do Nru. 37817 z kwotą kapitału 1,242.350 zł. i z procentami podług zniżonej stopy w sumie 24847 zł., tudzież wciągnięte dodatkowo 4% obligacye domestykalne stanów Karyntii od Nru. 913 aż włącznie do Nru. 1162 z kapitałem 278.417 zł. i z procentami podług zniżonej stopy w kwocie 5.568 zł. 20 3/8 kr.

Serya Nr. 305 zawiera obligacye pożyczki zawartej z domem Goll, a mianowicie: Lit. G. od Nru. 401 aż włącznie do Nru. 600, i Lit. A. od Nru 1483 do Nru. 2881 z kapitałem 1,243.200 zł. i kwotą procentową podług zniżonej stopy 24,864 zł.

Serya Nr. 434 zawiera obligacye eraryalne stanów czeskich rozmaitej stopy procentowej od Nru. 147, 177 aż włącznie do Nru. 148, 762 z kapitałem 1,187.476 zł. 22 1/4 kr. i z kwotą procentową podług zniżonej stopy 24.954 zł. 52 1/4 kr.

Zawarte w tych seryach numera obligacyi będą w osobnym spisie ogłoszone.

Te obligacye będą podług postanowień najwyższego patentu z 21. marca 1818 podwyższone do pierwotnej stopy procentowej i jeżli ta dójdzie 5% m. k., zamienione podług ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa finansów z 26go października 1858 l. 5286-M.F. (Dz. u. p. Nr. 190) skali obliczenia w 5% na walutę austr. opiewające obligacye długu państwa.

Za obligacye zaś, które skutkiem losowania podwyższone będą na pierwotną ale pięć od sta niedochodzącą stopę procentową, wydane będą stronom na żądanie, podług postanowień zawartych w wspomnionem obwieszczeniu, 5% na walutę austryacką opiewające obligacye.

Lwów, dnia 15. listopada 1860.

(2224) **Kundmachung.** (2)

Bestimmungen über die Abhaltung eines Telegrafen-Lehrkurses.

Nr. 7252 T. Mit Genehmigung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums wird nach den folgenden Bestimmungen ein Telegrafen-Lehrkurs eröffnet.

§. 1.

Zweck des Telegrafen-Lehrkurses.

Der Zweck dieses Lehrkurses ist die Heranbildung von zur Kompletirung des Beamtenstandes der k. k. Staatstelegrafen-Anstalt geeigneten Kandidaten.

§. 2.

Ausdehnung des Unterrichtes.

Der Unterricht wird durch die von der k. k. Direkzion der Staatstelegrafen zu bestimmenden Beamten unentgeltlich ertheilt, und umfaßt sowohl den administrativen als technischen Theil des Telegrafendienstes, letzterer in theoretischer und praktischer Beziehung.

§. 3.

Beginn und Dauer des Kurses.

Dieser Lehrkurs beginnt am 2. Jänner 1861 und wird die Dauer desselben auf 10 bis 12 Wochen festgesetzt.

§. 4.

Ort der Abhaltung.

Die Abhaltung dieses Lehrkurses wird in den Amtssitzen der k. k. Telegrafen-Inspektorate zu Wien, Innsbruck, Verona, Triest, Zara, Prag, Lemberg, Pesth, Temesvar und Agram stattfinden.

§. 5.

Bewerbung um die Aufnahme in den Telegrafen-Lehrkurs.

Die Bewerber um Aufnahme in diesen Kurs haben ihre Gesuche bei der k. k. Direkzion der Staatstelegrafen in Wien längstens bis 20. Dezember 1860 einzureichen, in denselben die im folgenden §. angedeutete Qualifikazion nachzuweisen und anzugeben, in welchem der vorgenannten Orte sie den Unterricht zu nehmen wünschen.

Auf Gesuche, welche nach Ablauf des oben angegebenen Termines einlangen, wird keine Rücksicht genommen.

§. 6.

Qualifikazion der Bewerber.

Die Bewerber um Aufnahme als Telegrafen-Schüler haben sich über das zurückgelegte 18te und nicht überschrittene 30te Lebensjahr mittelst Taufscheines, über den bisherigen tadellosen Lebenswandel, ihre Verwendung im Staats- oder Privatdienste, ihre Studien und sonstige Vorbildung, insbesonders aber über die Kenntnisse in der Physik und Chemie mittelst legaler Zeugnisse auszuweisen, und den Besitz einer guten Handschrift darzuthun. Außerdem wird von den Bewerbern die volle Kenntniß der deutschen Sprache und eine derartige Vorbildung in der italienischen und französischen Sprache gefordert, daß sie befähigt sind, Schriftstücke in diesen Sprachen geläufig zu lesen und zu übersetzen, und daher die vollkommene Aneignung derselben mit Grund erwarten lassen.

Die Kenntniß auch der englischen Sprache wird besonders berücksichtigt werden.

§. 7.

Vorprüfung.

Jeder Bewerber hat sich einer Vorprüfung hinsichtlich des Grades seiner Vorbildung zu unterziehen, von deren Resultate die Aufnahme in den Kurs abhängig gemacht wird.

§. 8.

Prüfung und Prüfungs-Calcul.

Nach beendetem Lehrkurse wird der betreffende k. k. Telegrafen-Inspektor mit jedem Telegrafen-Schüler die Prüfung abhalten, hiernach die Zeugnisse ausstellen und darin den Grad der Befähigung durch die Note „zum Telegrafendienst vorzüglich befähigt", „befähigt", oder „nicht befähigt" bezeichnen.

§. 9.

Anstellung der Telegrafen-Schüler.

Die mit der Note „vorzüglich befähigt" und „befähigt" klassifizirten Telegrafen-Schüler werden in der Regel nach Maßgabe des im Prüfungs-Kataloge auf Grundlage der Beschaffenheit der abgelegten Prüfung erhaltenen Ranges nach dem Dienstbedarfe als k. k. Telegrafisten angestellt.

Wien, am 8. November 1860.

K. K. Staatstelegrafen-Direkzion.

(2200) **Edikt.** (3)

Nro. 8980. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Gunsten der Masse des Josef Olizan Hoszowski eine Nazional-Anlehens-Obligazion ex 1854 á 20 fl. KM. sammt dem baren Hinausreste von 5 fl. 98 kr. öst. W. erliegt, welche aus dem für diese Masse seit dem Jahre 1815 erliegenden Gelde erzielt wurde.

Da die von diesem Erlage verständigte Erbin des Erblassers Helena de Hoszowskie Pepłowska bereits mit dem Tode abgegangen und ihre Deszendenten unbekannt sind, so werden dieselben nach dem Hofkanzleidekrete vom 6. Jänner 1842 mittelst gegenwärtigen Edikts aufgefordert, sich in der Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zur Darthuung ihrer Ansprüche auf die zu Gunsten dieser Masse erliegenden Gelder bei diesem Gerichte zu melden, ansonsten dieselben ohneweiters für kaduk werden erklärt werden.

Stanislau, am 24. September 1860.

(2206) **Konkurs.** (3)

Nro. 10233. Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte in Bircza und Bukowsko, Sanoker Kreises, ist der Posten eines Amtsdieners, verbunden mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. öst. W. und dem Bezuge der Amtskleidung, in Erledigung gekommen.

Zur Bewerbung werden solche Individuen, welche sich bereits in landesfürstlichen Diensten oder im Quieszentenstande befinden, mit dem Beifügen aufgefordert, daß dieselben ihre vorschriftsmäßig instruirten Kompetenzgesuche mittelst der vorgesetzten Behörden binnen 14 Tagen nach der dritten Einschaltung dieses Konkurses in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung bei dem Birczaer oder Bukowskoer k. k. Bezirksamte zu überreichen haben.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 10. November 1860.

(2213) **Edikt.** (3)

Nro. 45505. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen des hiesigen protokollirten Handelsmannes Koppel Rappaport unter der Firma „K. Rappaport" für gemischte Waaren, welcher die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über dessen gesammtes Vermögen bewilliget und dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere kundgemacht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 19. November 1860.

Edykt.

Nro. 45505. C. k. sąd krajowy lwowski ogłasza niniejszem, iż na żądanie tutejszego kupca Kopla Rappaport, którego firma K. Rappaport protokołowaną jest, a który wypłatę zawiesił, w prowadzenie postępowania ugodowego na cały tegoż majątek miejsce dano, co się z tym dodatkiem do wiadomości podaje, że zawezwanie wierzycieli do podjęcia ugody i insygnowania swych należytości w osobnej drodze ogłoszonem zostanie.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. listopada 1860.

(2211) **Konkurs.** (3)

Nro. 2437-B.A.C. Zur Besetzung der bei den k. k. Bezirksämtern in Podbusz und Medenice Samborer, Peczenizyn und Kołomea Kołomeaer, ferner Tłumacz und Delatyn Stanislauer Kreises in Erledigung gekommenen Bezirksamts-Aktuarsstellen mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 10. Dezember 1860 bei den betreffenden k. k. Kreisbehörden einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 12. November 1860.

Konkurs.

Nr. 2437-B.A.C. Dla obsadzenia opróżnionych przy c. k. urzędach powiatowych w Podbuszu i Medenicach w obwodzie Samborskim, w Peczenizynie i Kołomyi w obwodzie Kołomyjskim i w Tłumaczu i Delatynie w obwodzie Stanisławowskim posad aktuaryuszów powiatowych z roczną pensyą 420 zł. w. a. rozpisuje się niniejszem konkurs.

Kompetenci na te posady mają swoje należycie ułożone prośby podać najdalej po dzień 10. grudnia 1860 do przynależnych c. k. władz obwodowych.

Z c. k. komisyi krajowej do spraw osobowych mieszanych urzędów powiatowych.

Lwów, dnia 12. listopada 1860.

(2208) **Edikt.** (3)

Nr. 8416. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Masse des Lorenz Wierzbicki zu Gunsten des Josef Wierzbicki Nazionalanlehens-Obligazionen ex 1854 im Nominalwerthe pr. 220 fl. KM. sammt dem baaren Hinausreste pr. 56 fl. 86 kr. öst. W., welche aus dem für diese Masse seit dem Jahre 1806 erliegenden Gelde erzielt wurden, sich befinden.

Da der Wohnort des Josef Wierzbicki oder dessen Erben unbekannt ist, so werden dieselben im Grunde a. h. Patentes vom 6ten Jänner 1842 mittelst des gegenwärtigen Edikts aufgefordert, sich in der Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zur Darthuung ihrer Ansprüche auf die zu Gunsten dieser Masse erliegenden Gelder bei diesem Gerichte zu melden, ansonsten solche ohneweiters für kaduk werden erklärt werden.

Stanislau, am 24. September 1860.

(2225) **Edikt.** (2)

Nr. 8956. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird den unbekannten Orts sich aufhaltenden Josef und Stanislaus Gromnickie oder deren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, daß zu Gunsten derselben

a) bei der k. k. Staatsdepositenkasse in Wien 5 fl. 23 kr W. W.,
b) im h. g. Depositenamte 4 Stück Nazionalanlehens-Obligazionen á 20 fl. KM., 80 fl. KM., jede mit 22 Stück Kupons am 1ten Juli 1860 zahlbar, ferner in Silber 2 fl. österr. Währ. und in Banknoten und Scheidemünzen 21 fl. 95 kr. öst. W. erliegen.

Nachdem sich die Eigenthümer dieser Baarschaften, nämlich die Brüder Josef und Stanislaus Gromnickie wegen Behebung derselben bis nunzu nicht gemeldet haben, nachdem ihr Aufenthaltsort und ihre allfälligen Erben dem Gerichte unbekannt sind, und die obigen Beträge schon beinahe 40 Jahre, ohne daß sich Jemand gemeldet hätte, erliegen, so werden auf Grund des Hofkanzleidekretes vom 6. Jänner 1842 Nr. 587 J. G. S. die vermeintlichen Eigenthümer der obigen Beträge oder ihre allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, binnen der Frist von 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihre Eigenthumsansprüche auf diese Beträge darzuthun und wegen Ausfolgung derselben das geeignete Begehren zu stellen, als sonsten nach Verlauf derselben die obigen Beträge dem h. Staatsärar als kadukes Vermögen zufallen würden.

Stanisławow, am 24. September 1860.

(2229) **Edikt.** (1)

Nro. 36356. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Fr. Antonina de Trzecieskie Radwańska und für den Fall ihres Ablebens deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann Sala am 13. März 1860 Z. 11026 das Begehren wegen Intabulirung der Summe von 8000 fl. KM. im Lastenstande der über Torki und Zboiska haftenden Summen pr. 57304 flp., 30.000 flp., des Antheils der Summe 2124 Duk., 5 fl. 17 gr. oder eigentlich 424 Duk., 15 flp. 15$^{2}/_{5}$ gr., der Summe 30000 flp. aus der größeren 50000 flp. der Summe 6000 Duk. stellte, welchem Gesuche am 23. April 1860 Z. 11026 willfahrt wurde.

Da der Wohnort der Fr. Antonina Radwańska oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Smiałowski mit Substituirung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Pfeiffer auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 5. November 1860.

(2227) **Edikt.** (1)

Nro. 3501. Vom k. k. Grzymałower Bezirksgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Isaak Aszkinos und dem dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben des Samuel Jorisch mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dawid Jorisch vom 7ten September 1860 Z. 3501 dem Grundbuchsamte mit Bescheid vom Heutigen z. Z. 3501 aufgetragen wurde, auf Grundlage des im Urkundenbuche Band I. Seite 363. Nr. 378. ingrossirten, zwischen Isaak und Mindel Aschkinos und Samuel Jorisch geschlossenen Kauf- und Verkaufvertrages vom 14. November 1822 und des in den Akten befindlichen justizämtlichen Bescheides vom 5. Dezember 1822 Z. 342 den Aktivstand der Realität sub CNr. 20 in Grzymałów dahin zu ergänzen, daß Samuel Jorisch als Eigenthümer der Hälfte der Realität sub CNr. 20 in Grzymałów und Samuel Jorisch als Eigenthümer der dem Dawid Jorisch gehörigen Realität sub CNr. 20 in Grzymałów intabulirt werde.

Da der Aufenthaltsort des Isaak Aschkinas oder Aschkinos und die Erben des verstorbenen Samuel Jorisch dem Namen und Wohnorte nach unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Herrn Joseph Hersch Gelber als Kurator bestellt, welchem der bezogene Bescheid zugestellt wird.

Durch dieses Edikt werden demnach Isaak Aschkinos und die Erben des Samuel Jorisch erinnert, zur rechten Zeit die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Grzymałów, am 25. September 1860.

(2220) **Konkurs.** (3)

Nr. 2451 B.A.C. Zur Besetzung der bei dem k. k. Bezirksamte in Lubaczow, Żołkiewer Kreises, in Erledigung gekommenen Bezirksamts-Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 15. Dezember 1860 bei der k. k. Kreisbehörde in Zołkiew einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, den 16. November 1860.

(2219) **Konkurs.** (3)

Nr. 7147. Im galizischen Postdirekzions-Bezirke ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. öst. Währ. gegen Kauzionsleistung von 400 fl. öst. Währ. zu besetzen, und mehrere Dienststellen werden in nächster Zeit erlediget werden.

Bewerber um eine dieser Stellen haben die gehörig instruirten Gesuche binnen 2 Wochen bei der k. k. galizischen Postdirekzion zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 16. November 1860.

(2222) **Kundmachung.** (3)

Nro. 57246. Zur Sicherstellung der Herstellung der auf der Weretzkoer Strasse im Skoler Strassenbaubezirke abgefallenen Geländer wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, und zwar:

312²/₆ Kur. Klft. Geländer sammt Säulen in der Klimicer Wegmeisterschaft . . . . 284 fl. 39 kr.

395³/₆ Kur. Klft. sammt Säulen in der Koziower Wegmeisterschaft . . . . 369 fl. 38 kr.

125 Kur. Klft. sammt Säulen in der Skoler Wegmeisterschaft . . . . 113 fl. 21 kr.

Zusammen 832⁵/₆ Kur. Klft. Geländer . . 766 fl. 98 kr. österr. Währung.

Die Geländer sind bis Ende Mai 1861 aufzustellen.

Unternehmungslustige werden aufgefordert ihre mit 10% Vadien belegte Offerten bis 10. Jänner 1861 bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Die allgemeinen mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 verlautbarten, so wie die besonderen Lizitazions-Bedingungen, können bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde oder bei dem Skoler Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 12. November 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 57246. Dla zabezpieczenia naprawy poręczy zepsutych przy gościncu Wereckim w Skoleckim powiecie budowli gościńców, rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materyały, a mianowicie:

312²/₆ sążni poręczy z słupami, Klimiecki urząd drogowy . . . 284 zł. 39 c.

395³/₆ „ „ „ Koziowski urząd drogowy . . . . 369 zł. 38 c.

125 sążni poręczy razem z słupami, Skolecki urząd drogowy . . . . 113 zł. 21 c.

Razem 832⁵/₆ sążni poręczy . . 766 zł. 98 c. wal. austr.

Poręcze mają być ustawione do 1. maja 1861.

Chcących licytować wzywa się, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 10. stycznia 1861 c. k. władzy obwodowej w Stryju.

Ogólne warunki licytacyi ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13 czerwca 1856 licz. 23821, jak również i specyalne przejrzeć można u. c. władzy obwodowej w Stryju lub też w Skoleckim powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 12. listopada 1860.

(2221) **Edikt.** (3)

Nr. 41070. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der durch Herrn Basil Czerniański wider Frau Anna Niedzielska und die liegende Masse des Felix Niedzielski mit h. g. Zahlungsauflage vom 20. März 1856 Z. 9533 ersiegten Wechselsumme von 1500 fl. KM sammt 6% Zinsen vom 1. Jänner 1856, Gerichtskosten pr. 5 fl. 12 kr. KM. und der Erekuzionskosten pr. 10 fl. 45 kr. öst. W. zur erekutiven Feilbietung der über der Realitätshälfte sub Nro. 129 St. haftenden, der Nachlaßmasse des Felix Niedzielski gehörigen Summe pr. 452 fl. 35 kr. sammt 5% Zinsen im einzigen Termine auf den 11. Jänner 1861 9 Uhr Vormittags angeordnet werde, bei welchem Termine diese Summe auch unter dem Nominalwerthe um was immer für einen Anbot wird veräußert werden.

Hievon werden die Parheien, die Hypothekargläubiger, dann alle Jene, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach der Hand ein Pfandrecht auf die zu veräussernde Summe erlangen sollten, durch Edikt und den zu ihren Handen bestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Madejski mit Substituirung des Herrn Dr. Pfeiffer verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, am 18. Oktober 1860.

(2214) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2255. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlautbart, daß zur Einbringung der durch Markus Torten wider Chaje Schwarz ersiegten Summe 105 fl. öst. Währ. die exekutive Feilbiethung der auf den Namen der letzteren im Lastenstande des Hauses CN. 251 in Podhajce tom. I. pag. 568. intabulirten Summe 350 fl. KM. in drei Lizitazionsterminen, u. zw. am 27. Dezember 1860, am 10. Jänner 1861 und am 31. Jänner 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor sich gehen wird.

K. K. Bezirksamt als Gericht.

Podhajce, am 12. September 1860.

Ogłoszenie.

Nr. 2255. Ogłasza się niniejszem, że na zapłacenie sumy 105 złr. wal. austr. Markusowi Torten należącej się, suma 350 złr. m. k. na domie 251 w Podhajcach na rzecz dłużniczki Chaje Schwarz tom. I. pag. 568. zaintabulowana, w drodze przymusowej w trzech terminach, a to na dniu 27. grudnia 1860, na dniu 10. stycznia 1861 i na dniu 31. stycznia 1861, każdą razą o 10. godzinie rano licytowaną będzie.

Od c. k. Sądu powiatowego.

Podhajce, dnia 12. września 1860.

(2236) **Edikt.** (1)

Nr. 10508. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Gregor v. Aywas, Vormundes des minorenen Gregor v. Aywas, Erben nach Andreas v. Aywas und Bezugsberechtigten einiger Antheile der in der Bukowina liegenden Güter Ober- und Unter-Stanestie behufs der Zuweisung der mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 25. Februar 1858 Z. 215 für die obigen Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitalien pr. 16.261 fl. 30 kr. und 13.903 fl. 50 kr. KM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des Bezugsrechtes auf das Entlastungs-Kapital Ansprüche erheben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Jänner 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und

d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Nambaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf den obigen Entlastungs-Kapitals-Vorschuß auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die unterlassene zeitgerechte Anmeldung hat bei jenen Personen, welche aus dem Titel des Bezugsrechtes das obige Grundentlastungs-Kapital ansprechen wollten, noch die rechtliche Folge, daß dieses Kapital dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden würde, und den Ansprucherllern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen den Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 9. Oktober 1860.

(2238) **Edikt.** (1)

Nr. 1180. Beim Dienstmädchen Antonina Zajączkowska aus Nisko, Rzesower Kreises, welche sich im Jahre 1859 in Janow, Lemberg und Winniki aufgehalten hat, wurde am 20. September 1859 ein doppeltes Theater-Perspektiv in Elfenbein und Bronce gefaßt, achromatisirt als von einem Diebstahle oder Funde herrührend beanständet.

Der Eigenthümer wird aufgefordert sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung hieramts, versehen mit legalen Beweisen des Eigenthumsrechtes, zu melden, widrigens solches veräußert wird.

K. K. Bezirksamt.

Jaroslau, am 19. November 1860.

(2234) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nr. 57103. Am k. k. Gymnasium in Rzeszów ist eine Lehrerstelle für die Unterrichtsfächer der Mathematik und Physik zu besetzen.

Mit derselben ist ein Gehalt von 735 fl. mit dem Vorrückungsrechte auf die Gehaltsstufe von 840 fl. und unter Voraussetzung der gesetzlichen Bedingungen mit dem Anspruche auf Dezennalzulagen nach 10-, 20- und 30jähriger Dienstzeit verknüpft.

Als Bedingung zur Erlangung dieser Stelle wird vor Allem die in der Vorschrift über die Prüfung der Gymnasial-Lehramtskandidaten §. 5, 1 litt. c. näher bezeichnete Befähigung festgesetzt.

Bewerber um diesen Posten haben mit den Nachweisungen über zurückgelegte Studien, die erlegte Lehramtsbefähigung, so wie dem Staate allenfalls geleistete Dienste, Sprachkenntnisse, ferner über ihr tadelloses, sittliches und staatsbürgerliches Verhalten instruirten, an das h. k. k. Unterrichts-Ministerium stylisirten Gesuche bei dieser Statthalterei unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 15. Jänner 1861 zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, den 20. November 1860.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 57103. Przy c. k. gimnazyum w Rzeszowie jest do obsadzenia posada nauczyciela do wykładu matematyki i fizyki.

Z tą posadą połączona jest płaca 735 zł. z prawem postąpienia na wyższą płacę 840 zł. i do pobierania pod prawnemi warunkami dodatków po 10cio-, 20to- i 30letniej służbie.

Do uzyskania tej posady potrzebne jest przedewszystkiem uzdolnienie przepisane regulaminem względem egzaminu kandydatów na nauczycieli gimnazyalnych §. 5. 1 lit. c.

Kompetenci na tę posadę mają prośby swoje stylizowane do wys. c. k. ministeryum nauk, z wykazaniem świadectwa z ukończonych nauk, uzdolnienia nauczycielskiego i położonych już może zasług w służbie państwa, jako też znajomości języków i nienagannego zachowania się tak we względzie moralnym jak i politycznym, przedłożyć najdalej po dzień 15. stycznia 1861 tutejszemu c. k. Namiestnictwu albo bezpośrednio, albo też jeśli zostają już w służbie publicznej, za pośrednictwem swojej przełożonej władzy.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 20. listopada 1860.

(2230) E d i k t. (1)

Nr. 44024. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die k. k. priv. Akziengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien ihre Collektiv-Firma: „Langenhan Franz Sanoica“ und „Franz Sanoica, Th. Ph. Bredt“ am 31. Oktober und 5. November 1860 protokollirt hat, und daß unter Einem die am 4. August 1853 protokollirte Firma: Kaiserl. königl. priv. Akziengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien J. Bredt, gelöscht wurde.

Lemberg, den 8. November 1860.

(2233) E d i k t. (1)

Nr. 43837. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des in Verlust gerathenen, von der Tarnopoler Sammlungskasse am 11. Juli 1854 ausgestellten Empfangsscheines über die von der Gemeinde Iszczków daselbst erlegte Hoffammer-Obligazion, lautend auf den Namen der Gemeinde Iszczków Nro. 18118 ddto. 1. Jänner 1800 zu 4% über 140 fl. aufgefordert, diesen Empfangschein binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 7. November 1860.

(2237) E d i k t. (1)

Nr. 5849. Das Samborer k. k. Kreis- als Wechsel- und Handelsgericht macht hiemit kund, daß Gelle Gotthelf aus Sambor wider die Stryjer Geschäftsfrau Liebe Glasmann sub praes. 28. April 1860 z. Z. 2511 um Auflage der Zahlung des aus dem über 288 fl. 19 kr. öst. Währ. lautenden, Sambor den 15. November 1859 datirten Wechsel herrührenden Restbetrages von 225 fl. 19 kr. öst. Währ. s. N. G. eingekommen, daß der Liebe Glasmann als Akzeptantin diese eingeklagte Restwechselschuld von 225 fl. 19 kr. öst. W. sammt 6% vom 16. Februar 1860 zu berechnenden Interessen und Gerichtskosten pr. 6 fl. 32 kr. öst. Währ. binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion der Gelle Gotthelf zu bezahlen, aufgetragen, und daß ihr, als ihr jeweiliger Aufenthaltsort unbekannt ist, zur diesfälligen Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten der Herr Landes-Advokat Dr. Szemelowski zum Kurator bestellt und ihm der obzitirte Zahlungsauftrag eingehändigt worden sei.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, den 10. Oktober 1860.

(2239) E d y k t. (1)

Nr. 5959. C. k. Sąd obwodowy Samborski w sprawach cywilnych oznajmia niniejszem, iż pod dniem 15. października 1860 do l. 5959 przez pana Stanisława hrabi Mniszcha, dziedzica dóbr Chyrowa z przyległościami, w obwodzie Samborskim, powiecie Starosolskim położonych, przeciw niewiadomemu z życia i z miejsca pobytu Józefowi Jaszowskiemu, a w razie tegoż śmierci, przeciw jego z imienia, życia i z miejsca pobytu niewiadomym spadkobiercom spór o extabulacyę prawa sześcioletnej dzierżawy dóbr Boukowice, Polana, Śliwnica i Szuszyca mała, wytoczonym, termin do ustnej rozprawy na dzień 15. lutego 1861 o godzinie 9. zrana wyznaczonym i pozew dekretowany ustanowionemu tym pozwanym z urzędu kuratorowi panu adwokatowi Szemelowskiemu doręczonym został, z którym ta sprawa podług ustaw galic. sądowych przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem pozwanych, by albo sami wcześnie się stawili, albo dotyczące dokumenta ustanowionemu im kuratorowi, albo innemu sobie obranemu a sądowi oznajmionemu obrońcy przesłali i ogólnie wszelkie ku ich obronie potrzebne kroki przedsięwzięli, inaczejby wszelkie niepomyślne wyniki sobie przypisać musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 31. października 1860.

(2235) Abberufungs-Kundmachung. (1)

Nr. 1738. Mit Bezug auf die hierortige Lizitazions-Ankündigung vom 1. November 1860 Z. 1736 betreffend die Skloer Zivil-Schwefelwasser-Badeanstalts-Verpachtung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß es von der Lizitazions-Tagfahrt am 28. November 1860 sein Abkommen gefunden hat.

K. K. Kameral-Wirthschaftsamt.

Janow, am 22. November 1860.

(2231) E d i k t. (1)

Nr. 44323. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Nathan Michael Lewin die Gesellschaftsfirma: „S. L. Kugel Lewin & Comp.“ für eine hebräische Buchdruckerei am 31. Oktober 1860 protokollirt hat.

Lemberg, am 8. November 1860.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 9. do 15. listopada 1860.

Malina Maciej, landwójt miastowy, 49 l. m., na kaszel z krwią.
Krzysztofowicz Marya, córka c. k. radcy wyższego sądu krajowego, 18 l. m., na zapalenie mózgu.
Właczyńska Wiktorya, żona konduktora c. k. poczty, 37 l. m., na suchoty.
Olsiewicz Jędrzej, szynkarz i właściciel domu, 78 l. m, na sparaliżowanie płuc.
Terlecka Marya, córka urzędnika, 18 l. m, na suchoty.
Kuczyński Marcel, prywatyzujący, 50 l m., na rozjątrzenie wątroby.
Prachtel Maurycy, powroźnik, 53 l. m., na wodną puchlinę.
Pluta Klemens, szewc, 22 l. m., na wycieńczenie sił.
Hnatkiewicz Andrzej, czeladnik krawiecki, 35 l. m., na suchoty.
Mydlarski Ludwik, mechanik, 20 l. m., na rozejście się krwi.
Jankowska Anastazya, wyrobnica, 80 l. m, ze starości.
Babiusz Olena, wyrobnica, 27 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Haliczanowska Małanka, wyrobnica, 37 l. m., na zapalenie błony pacierzowej.
Surniak Marya, właścicielka gruntu, 53 l. m., na zapalenie płuc.
Wojtowicz Piotr, student, 14 l. m., na tyfus.
Stoli Anna, wyrobnica, 28 l. m., na wadę w sercu.
Schnikel Filip, ślusarz, 51 l. m., na suchoty.
Pińkiewicz Michał, służący, 47 l. m., na apopleksyę.
Waluch Marya, wyrobnica, 75 l. m., na suchoty.
Luczeczko Olena dto, 55 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Fedyk Józef, dziécię szewca, 2 l. m., na zapalenie płuc.
Kurz Honorata, dto, 3 l. m., na anginę.
Ungern Anna, dziécię chałupnika, 3 l. m., na konsumcyę.
Rudwiczka Katarzyna, dto. $1^1/_2$ r. m., na koklusz.
Struś Ignacy Eliasz, dziécię szwaczki, $1^4/_{12}$ r. m, na koklusz.
Ostrowska Karolina, dziécię złotnika, 8 l. m, na zapalenie mózgu.
Gadynowska Marya, wyrobnica, 50 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Kowal Stanisław, wyrobnik, 45 l. m., na kurcz w piersiach.
Todt Szczepan, dozorca więźniów, 49 l. m., na zapalenie wnętrzności.
Olinger Katarzyna, wyrobnica, 22 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Klimas Wiktorya, dziécię wyrobnika, 3 tyg. m., z braku sił żywotnych.
Zuzla Wojciech, dto. $^7/_{12}$ r. m., na zapalenie płuc.
Frankiewicz Eduard, dto. 14 dni m., na kurcze.
Wieszniecka Bronisława, dto. 6 dni m., z braku sił żywotnych.
Wieszniecki Rafał, dto. 5 dni m, dto.
Czeniecki Michał, dto. 3 dni m., na zapalenie krtani.
Ambs Mikołaj, dziécię kowala, 5 l. m, na szkarlatynę,
Maścik Michał, dziécię wyrobnika, $^8/_{12}$ r. m., na kurcze.
Masiuk Aleksander, dziécię krawca, $^5/_{12}$ r. m., na koklusz.
Dobrzańska Anna, dziécię woźnego, 3 dni m., na anginę
Prokopowicz Michał, dziécię chałupnika, 6 tyg. m., na kurcze.
Pilarski Karol, dziécię krawca, 6 tyg. m., na anginę.
Hernball Schaje, dto. $4^4/_{12}$ r. m., na kurczo.
Nesch Samuel, ubogi, 19 l. m., na suchoty.
Katz Chaskel, ubogi, 62 l. m., na biegunkę.
Kalich Beile, uboga, 50 l. m., na zapalenie płuc.
Stroch Moses, ubogi, 17 l. m, na nerwową gorączkę.
Baumstein Rifke, dziécię ubogiego, [illegible]/12 r. m., na konsumcyę.
Czop Scheindel, dziécię kupca, $1^{10}/_{12}$ r. m., na zepsucie soków.
Scheit Simeon, dziécię służącego, 10 dni m, z braku sił żywotnych.